

Europario 7 in Wien

Vom 6. bis 9. Juni 2012 werden etwa 7.000 Teilnehmer aus aller Welt erwartet. Jeannette Enders, DT.



EUROPERIO 7



WIEN – Im kommenden Jahr ist die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) für die Europäische Gesellschaft für Parodontologie (EFP) Gastgeber des weltweit größten Kongresses für Parodontologie und zahnärztliche Implantologie, die Europerio 7. Führende Parodontologen und Oralimplantologen aus der ganzen Welt werden vier Tage lang in der österreichischen Hauptstadt Wien neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung präsentieren und diese sowohl Spezialisten als auch Generalisten zur Diskussion stellen. Die Europerio 7 wird von der European Federation of Periodontology

dem Thema: „Basic mechanisms of disease pathogenesis“ über grundlegende Mechanismen der Pathogenese von Parodontopathien sprechen. Heinz Stammberger, Leiter der klinischen Abteilung für Allgemeine HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie an der Medizinischen Universität Graz, widmet sich unter der Überschrift: „The maxillary sinus – anatomical and pathological considerations“ anatomischen und pathologischen Aspekten der Kieferhöhle. Daneben wird es ebenfalls ein Programm für Dentalhygienikerinnen/Prophylaxeassistentinnen zu den Schwerpunkten:

„Verhaltenspsychologie und Lebensqualität“,

„Wie beeinflusst das Wissen um die Krankheitsentstehung die Therapie?“ und „Zahnpasten, Zahnbürsten und Mundspülungen“ geben. Kongresssprache ist Englisch, die Hauptvorträge und das Programm für Assistenzberufe werden simultan auf Deutsch übersetzt.

(EFP) veranstaltet und wird mithilfe der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) in Wien organisiert.

Themenschwerpunkte sind für den Bereich Parodontologie: Fortschritte der nicht-chirurgischen Therapie, Parodontalchirurgie, mukogingivale und oralplastische Chirurgie, Innovationen der Ätiologie und Diagnostik, Risikofaktoren und Risikomanagement, Genetik, Parodontalprävention und multidisziplinäre therapeutische Ansätze.

Europario 7 Organisationsteam

- **Chairman:**
Priv.-Doz. Dr. Gernot Wimmer, Graz
- **Scientific Chairman:**
Prof. Dr. Richard Palmer, London
- **Conference Treasurer:**
Prof. Dr. Jörg Meyle, Gießen
- **ÖGP Representative:**
Dr. Corinna Bruckmann, MSc, Wien

Aus dem Bereich der Implantattherapie werden die Schwerpunkte auf Chirurgie und Prothetik, computergestützte Implantattherapie, Implantate bei schwierigen Kieferverhältnissen, Techniken der Sinusbodenelevation, kombinierte Parodontitisbehandlung und Implantate, Probleme und Behandlung der periimplantären Weichgewebe sowie Herausforderung Periimplantitis liegen.

Zwei Hauptvorträge werden präsentiert: Josef Penninger, Seniorgruppenleiter und wissenschaftlicher Direktor am Institut für molekulare Biotechnologie (IMBA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, wird unter

Wien – perfekter Veranstaltungsort der Europerio 7

Die Europerio 7 wird im Messe Wien Exhibition & Congress Center stattfinden, das durch seine zentrale Lage im Herzen der Stadt, einer modernen Veranstaltungsarchitektur und der perfekten Anbindung an das internationale Flug-, Autobahn- und Bahnnetz hervorsteht.

Wien gilt als eine der international beliebtesten Kongressstädte der Welt und findet sich unter Europas meistbesuchten Städtebestimmungen regelmäßig genannt. Die weltoffene, vitale und gastfreundliche Kulturmetropole ist dank zahlreicher imperialer Prunkbauten, vielfältiger Kulturangebote und nicht zuletzt auch dank des Rufes als Musikhauptstadt weltweit bekannt.

Die Wiener Altstadt, von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, vermittelt ein eindrucksvolles Bild vom imperialen Glanz der Donaumetropole. Nach einem langen Kongress bieten die Gemütlichkeit der Kaffehäuser oder der Genuss der Wiener Küche ideale Möglichkeiten zur Entspannung. [\[1\]](#)

Weiterführende Informationen:

- www.europerio7.com
- www.oegp.at/aktuelles/europerio7-2012
- www.efp.net

52. Bayerischer Zahnärztetag

Praktiker erhalten vom 20. bis 22. Oktober 2011 in München einen breiten Überblick über neue Techniken und moderne Behandlungsmethoden mit Mehrwert für die Praxis.

MÜNCHEN – Technischer und wissenschaftlicher Fortschritt in der Zahnmedizin geht Hand in Hand mit dem Wandel in den Behandlungsmethoden. Die Dentalindustrie arbeitet hoch qualifiziert an der praktischen Umsetzung der Erkenntnisse aus der Forschung. Computergestützte Verfahren können den Praxen hohen Nutzen bringen. Minimalinvasive Behandlungsmethoden erfordern neue

Fortschritt heutzutage für die Praxis bieten kann. Deutlich gemacht werden soll aber auch, wo dieser Fortschritt in der Praxis einen tatsächlichen Mehrwert bringt. Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und Leiter des Bayerischen Zahnärztetags: „Wir haben das diesjährige Programm so ausgerichtet, dass Entscheidungen für konkrete Anwendungen in der ei-

besondere Herausforderung.“ Genau in diesem Zusammenhang sehe sich die DGCZ als Expertengremium, so Reiss.

Festvortrag

Der Festakt zur Eröffnung des Bayerischen Zahnärztetages findet am 20. Oktober statt. Den Festvortrag hält FOCUS-Herausgeber Helmut Markwort. Für die Zahnärzte ist der



Instrumente. Die Verwendung von Knochenstammzellen in der Zahnheilkunde hat Hoffnungen geweckt, die es zu hinterfragen gilt.

Der Bayerische Zahnärztetag spannt in diesem Jahr einen weiten Bogen. Der Praktiker soll im Rahmen des wissenschaftlichen Programms einen Überblick über moderne Methoden und neue Produkte erhalten. Das Themenspektrum reicht von „Nanocomposites – Wunsch und Wirklichkeit“, über „Dentale Volumentomografie – Pflicht oder Kür?“ oder „Chairside CAD/CAM – Komfort und Kosten“ bis zu „Stammzellen in der Zahnheilkunde – kontrolliert, kontrollierbar?“

Konkrete Anwendung erleichtern

Gezeigt werden soll, was zahnmedizinischer

genen Praxis leichter getroffen werden können.“

Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm ist heuer die Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ). Sie ist eine Plattform und ein Filter im Austausch zwischen zahnärztlicher Praxis, Wissenschaft und Industrie.

Dr. Bernd Reiss, Präsident der DGCZ, zu den Herausforderungen: „Die rasante technologische Revolution ist allenthalben sichtbar und erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Computerisierung. Das digital Machbare in ein handwerkliches Produkt umzusetzen, um es direkt am lebenden Menschen, dem Patienten, einzusetzen, ist immer wieder eine ganz

Medienexperte stellvertretend für den Berufsstand der Journalisten von großem Interesse. Sind es doch die Medien, die Zahnärzte allzu oft nicht wegen deren Leistungen in der zahnärztlichen Behandlung würdigen, sondern vielmehr als Schreckbild des auf seinen Vorteil bedachten Zahnarztes an den Pranger stellen. Helmut Markwort wird unter dem Titel: „Wie viel Macht hat die ‚vierte Gewalt‘? – Zur Rolle der Medien in Zeiten von Web 2.0“ den Medienmarkt in Deutschland analysieren.

Die Konzeption des Programmes wurde gemeinsam mit der eazf GmbH, dem Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, erstellt. Die Kongressorganisation obliegt wieder der OEMUS MEDIA AG, dem Partner für den Bayerischen Zahnärztetag. [\[1\]](#)

<http://abstracts.blzk2011.de>

Präzision aus der Schweiz

Unter dem Motto „Feel the pulse of science in the heart of Switzerland“ findet vom 3. bis 5. Mai 2012 der 4. Internationale CAMLOG Kongress im Luzerner Kongresszentrum statt.

LUZERN – Wissenschaftlich-technische Präzision ist in der Schweiz seit Langem beheimatet. Die Schweiz ist nicht nur unumstritten in der Uhrentechnik, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen technologisch weltweit vorn mit dabei. Dazu zählt auch die Medizintechnik, in der die Schweiz traditionell stark vertreten ist – nicht zuletzt durch die in Basel ansässige CAMLOG Biotechnologies AG, Muttergesellschaft der international erfolgreichen CAMLOG Gruppe.

Während des 4. Internationalen CAMLOG Kongresses vom 3. bis 5. Mai 2012 in Luzern werden zahlreiche internationale anerkannte Vortragende eine Fülle von wissenschaftlich-technischen Themen zu „State of the Art“ der dentalen Implantologie präsentieren. Dies wird einerseits die fachwissenschaftlichen Kenntnisse der Kongressteilnehmenden erhöhen und andererseits konkret dazu beitragen, die klinischen Resultate der Behandelnden in ihrer

täglichen Praxis noch weiter zu verbessern.

Mit „In the heart of Switzerland“, dem zweiten Teil des Symposium-Leitmotivs, wird CAMLOG ein klassisch schweizerisches Kongressum-

ebenso begeistern wie die fachlichen Inhalte und die kompetenten Referenten. Am Abend des 4. Mai, des ersten regulären Kongresstages, gibt es die allseits beliebte CAMLOG Party, welche in der außergewöhnlichen



feld schaffen, in dem den internationalen Teilnehmenden die neuesten Entwicklungen der dentalen Implantologie in einem mit Sicherheit Erinnerungswürdigen Ambiente nahegebracht werden.

Ein absolutes Highlight wird bereits am Donnerstag, 3. Mai, mit den Workshops in Pilatus-Kulm auf 2.132 Metern über dem Meeresspiegel bereitgehalten. Die Workshop-Räumlichkeiten werden die Teilnehmenden

Höhe von 1.600 Metern über dem Meeresspiegel mit sensationeller alpiner Aussicht steigen wird. [\[1\]](#)

CAMLOG Foundation

Margarethenstrasse 38
4053 Basel, Schweiz
Tel. +41 61 5654114
Fax +41 61 5654101
foundation@camlog.com
www.camlogfoundation.org

KaVoLUX® 540 LED

Wir verändern Ihre Sichtweise.



Die neue KaVoLUX® 540 LED – das 5-Sterne-Licht für Ihre Praxis:

- ★ **Natürliches Licht in höchster Qualität** dank vier verschiedenfarbigen LED's und einzigartigem optischem System
- ★ **Gleichmäßiges Lichtfeld** exakt begrenzt und schattenfrei mit individuell einstellbarer Lichtfarbe
- ★ **COMPOsave Modus** für problemlose Verarbeitung des Füllmaterials ohne vorzeitiges Aushärten
- ★ **Komfortabel und praktisch in der Handhabung** dank arretierbarem 3D-Gelenk und berührungsloser Bedienung
- ★ **Lange Lebensdauer und geringer Energieverbrauch** durch modernste LED-Technologie mit ventilatorfreier Kühlung

Mehr
Informationen



KaVo. Dental Excellence.